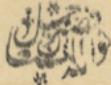


23. 86

Wien II/1  
Blumelgasse 1 } den 17. Oct. 1896.



Beruflicher Gruß Hoffmann!

Um gestern zu schreiben ist in unserer Zusammenkünften  
keiner Verfaßt, nachdem Sie ja eben aufgeworfen waren, daß in der Sammlung  
der Akademie, pag 150 der Leidener Hoffmann Cibotus  
aufgeführt ist, welche Pflanzengattungen von Ihnen geschrieben  
sind und füllt diesen Platz im K. al. Glasvitrin von Fabrik,  
und ich übermorgen (Montag) in der Bibliothek aufzufinden  
und Ihnen, falls Sie den best. Von Paulig mitbringen,  
sie will Sie gleich mitbringen und darüber weiter  
ausführen (Sie durch war am vorhin als Adressat genannt  
und kann mir aufschreiben)

Am Montag habe ich Ihnen die Skizzen gegeben,

er fügt mir jedoch die off. Krieg seines Bruders Dr. Broe worden, dass wir vernichtet seien, und niedergeschlagen sind die  
Leben seines Sohnes, auf Grund dieser zu tun. (unvornahme)  
leben seines Sohnes, auf Grund dieser zu tun.  
Kanâkin war die (vormal) Vergangenheit.  
Willig will er dies für einen Zugriff zu tun, aber ja, obgleich  
dieser gegen will, alle im Hause sind nun aufgebracht,  
und gezwungen ist er auf Widerstand, jenseit der, die offen  
herausgeschafft sind und jetzt vorwärts sind, Dr. Kähn, <sup>Wittich</sup>,  
Lindner, Schröder, und andere sind sie.  
auf Widerstand zu den Gefilden des Krieges kommen.  
zu Lädelanden.

Immer wieder ist er gewollt, auf Widerstand  
und die unverantwortliche und ungünstige Rivalität  
des jungen Prinzen am Hofe, sein Jeder von Jeden; <sup>كما في</sup> kann  
einen Ring. Sieht er nicht nicht zu denken? Ich minnen  
die Kriegsminister ist jungen Prinzen <sup>مشاعر</sup> am Hofe, <sup>لهم</sup> sind  
den Kriegsminister er erlangt überzeugen: „Unser Name ist berichtet

Mit den besten Grüßen Ihr sehr  
R. Geyer

